

U 3898

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 3898
↳ alternativ	Fundsigle : T III S 313
Typ	Handschrift
Formtyp	Rolle
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 3898 recto http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u3898seite1.jpg U 3898 verso http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u3898seite2.jpg
Bearbeiter	Dr. Raschmann, Simone-Christiane
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUyгурMSBook_manuscript_00000119
erstellt am	2016-03-16T13:13:54.166Z
letzte Änderung	2018-06-07T14:02:16.564Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	tr t(ä)ŋri t(ä)ŋrisi burhan y(a)rılkamış ärklig [...]/ burhan / [] tört kuvrag-ka utru yeti k(a)ntik bač[a]k kılğalı aymak burhan-lar uluşınta tugmak beş türlüg t(ä)ŋri yalavaçın ukıtmak atl(i)g nom bitig bir tągziñç : (nach U 3898)
↳ Varianten	de Sūtra von den Zehn Königen in ihrer Erleuchtung durch das Gelübde des Bodhisattvas Kṣitigarbha nach der Lehre des Buddha zh 十王經 Shiwangjing (chin. Kurztitel)
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	de /r/1/ namo but : namo d[arm : namo saŋ:]
Textende	de /r/8/ : : ančulayu kälmiš bahšim(i)z nirvan-ka y(a)rılkaguluk kázigdä : :
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	de yeti k(a)ntik bačag, tsu čuin vapşı
Inhalt	de Werktitel und fragmentarisch erhaltene 1. Hymne (gemäß der langen chin Textversion).

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier Stoff
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Bei dem Fragment handelt es sich um ein Bruchstück vom Anfang der Buchrolle. Das Fragment besteht aus zwei überlappend verklebten Papierbögen, auf deren Rückseite eine zusätzliche textile Lage aufgebracht wurde. Diese Stofflage weist ein eingewebtes Muster auf. Sie ist durch Sandablagerungen stark verschmutzt. Ein ca. 1,0 cm breiter Umschlag am linken Blattrand (recto) macht den textilen Bezug der Rückseite auch auf der Vorderseite sichtbar. Das erste Blatt der Vorderseite ist, mit Ausnahme der

	<p>späteren Fundsigle-Aufschrift, unbeschrieben. Der Text setzt erst nach der überlappenden Verklebung auf dem zweiten Blatt ein. Das Fragment ist durch Einrisse und Abriss stark beschädigt. Bei dem zusätzlichen, oberhalb der Stofflage am linken Rand der Rückseite aufgeklebten Papierstreifen könnte es sich um eine alte Reparatur handeln. Das Fragment wird unter einer Vollverglasung aufbewahrt.</p>
Restaurierungsbedarf	Verschmutzung
Anmerkungen	<p>de Die Fundsigle befindet sich als Bleistiftaufschrift in der linken unbeschriebenen Fragmentenhälfte. Ein alter Papieraufkleber auf der Verglasung hat folgende Aufschriften: 313; Fasten Vorschr.</p>
Textspiegel	<p>de Zeilenlänge: 28,0 cm. Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm. Keine Blatteinrichtung erkennbar.</p>
Außenmaße	<p>de 30,0 cm (h) x 32,0 cm (b).</p>
Zeilenzahl	<p>de 8 Zeilen</p>
Schrift	
↳ Tinte	<p>schwarz rot</p>
↳ Ausführung	<p>de Blockschrift. Werktitel (/r/1/-/4/) in Rotschreibung. Einleitungszeile (/r/7/) zum ersten Vers (šlok takšut) ebenfalls in Rotschreibung. Nachträgliche zwischenzeitliche Textergänzung (/r/4/-/5/) ohne Korrekturzeichen. Der Schriftduktus (Semi-Kursive) weicht vom Haupttext ab.</p>
Illustrationen	<p>de Keine.</p>